

Perspektiven-Austausch / Perspectives croisées

Line Aubert et Eloïse Aubry

Rectrice adjointe et adjointe à la direction, Gymnase de Bienne et du Jura bernois

Désirée Mallè

Capasezione, Sezione dell'insegnamento medio superiore, Canton Ticino

Urs Spirig

Prorektor, Bündner Kantonsschule

Christina Tardo-Styner

Rektorin, Kantonsschule Solothurn

Ziele der Podiumsdiskussion/ Objectifs de la table ronde

- Vorstellung vielfältiger Umsetzungsbeispiele und Ansätze zur Förderung der BfKA aus der ganzen Schweiz und aus Ebene Kanton und Ebene Schule / Présentation de divers exemples de mise en œuvre et d'approches visant à promouvoir les CdBA provenant de toute la Suisse, au niveau cantonal et scolaire
- Austausch von Erfahrungen sowie Reflexion über Herausforderungen, Gelingensbedingungen und Chancen / Partage d'expériences et réflexion sur les défis, les conditions de réussite et les opportunités
- Impulse für die anschliessenden Ateliers und weiterführende Diskussionen / Impulsions pour les ateliers et les discussions



CdBA: contexte cantonal BE et mise en oeuvre
au Gymnase de Bienne et du Jura bernois

24.09.2025

Line Aubert, Eloïse Aubry

Contexte : canton de Berne

- 2018: ancrage des CdBA dans l'Ordonnance de Direction sur les Ecoles Moyennes (Art.59a)
- Définition du contenu des CdBa en L1 / M
- Chaque gymnase doit développer un programme de mise en œuvre interne comprenant des mesures de soutien pour les élèves n'ayant pas acquis les compétences requises

Mise en œuvre

- Chaque semestre : identification des élèves
- Inscription aux modules de remédiation obligatoires dès le semestre 2 (mesures de soutien) : cours CBF / CBM en petits groupes
- Cours CBF / CBM : sur les plages de l'enseignement facultatif
- Portfolio personnel et enseignement différencié

Défis

- Organisation des groupes d'élèves relativement complexe, chaque semestre
- Portfolio personnel : plus difficile en L1 qu'en M
- Tournus à installer au sein des enseignants de L1 / M
- Aucune mesure contraignante pour l'élève qui n'acquiert pas les compétences de base durant son gymnase



Die Vierkantonalen Leitsätze des BRNW, deren Umsetzung im
Kt. SO allgemein und an der KSSO im Speziellen

24.09.2025

Christina Tardo-Styner, Rektorin KSSO

Inhaltsübersicht

- Die Vierkantonalen Leitsätze zur Implementierung der BfKA an Gymnasien
- Umsetzung im Kanton Solothurn
- Umsetzung an der Kantonsschule Solothurn

Die Vierkantonalen Leitsätze zur Implementierung der BfKA an Gymnasien

- Verabschiedet im September 2018
- Verbindlich für die Kantone des Bildungsraum Nordwestschweiz



Bildungsraum Nordwestschweiz
DEPARTEMENT BILDUNG, KULTUR UND SPORT DES KANTONS AARGAU
 BILDUNGS-, KULTUR- UND SPORTDIREKTION DES KANTONS BASEL-LANDSCHAFT
 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT DES KANTONS BASEL-STADT
 DEPARTEMENT FÜR BILDUNG UND KULTUR DES KANTONS SOLOTHURN

Vierkantonale Leitsätze zur Implementierung der basalen fachlichen Kompetenzen für allgemeine Studierfähigkeit an den Gymnasien

14. August 2018/Bettina Diem

Vorbemerkung
 Der Leserlichkeit wegen werden die basalen fachlichen Kompetenzen für allgemeine Studierfähigkeit (BfKS) nachfolgend "basale fachliche Kompetenzen" genannt.

1. Verortung der basalen fachlichen Kompetenzen in den Fachlehrplänen
 Die basalen fachlichen Kompetenzen der Fächer Deutsch und Mathematik werden in den schulischen respektive kantonalen Fachlehrplänen direkt bezeichnet.

2. Einbindung der Fächer in den Erwerb der basalen fachlichen Kompetenzen
 Zum Erwerb der basalen fachlichen Kompetenzen in Deutsch und Mathematik trägt der



Bildungsraum Nordwestschweiz
DEPARTEMENT BILDUNG, KULTUR UND SPORT DES KANTONS AARGAU
 BILDUNGS-, KULTUR- UND SPORTDIREKTION DES KANTONS BASEL-LANDSCHAFT
 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT DES KANTONS BASEL-STADT
 DEPARTEMENT FÜR BILDUNG UND KULTUR DES KANTONS SOLOTHURN

Vierkantonale Anregungen zur Implementierung der basalen fachlichen Kompetenzen für allgemeine Studierfähigkeit an den Gymnasien

14. August 2018/Bettina Diem

Zu Leitsatz 1: Verortung der basalen fachlichen Kompetenzen in den Fachlehrplänen
 Die Beiträge anderer Fächer an die basalen fachlichen Kompetenzen in Deutsch und Mathematik können in einem Anhang der schulischen Fachlehrpläne aufgelistet werden.

Zu Leitsatz 2: Einbindung der Fächer in den Erwerb der basalen fachlichen Kompetenzen
 Zur Art und Weise, wie die basalen fachlichen Kompetenzen in Deutsch und Mathematik er-

Umsetzung im Kanton Solothurn

- 2017: Überarbeitung des kantonalen Lehrplans; Integration der BfKA in die Lehrpläne Deutsch (eigenes Unterrichtsgebiet) und Mathematik (bei den einzelnen Lernzielen) > Gültig ab SJ 2018/2019
- 2019: Konkretisierung der Vierkantonalen Leitsätze auf Ebene Kanton mit Umsetzungsrichtlinien je Schule



Kantonsschule Solothurn
Fachschaft Deutsch

Vierkantonale Leitsätze zur Implementierung der basalen fachlichen Kompetenzen für allgemeine Studierfähigkeit an den Gymnasien
Umsetzung im Fach Deutsch, Kantonsschule Solothurn

Leitsatz 3: Sichtbarmachung der basalen fachlichen Kompetenzen im Unterricht und in den regulären Prüfungen

Die Lehrperson bemüht sich, zu Beginn eines Schuljahres die basalen fachlichen Kompetenzen für allgemeine Studierfähigkeit (in der Folge bfKS genannt) im Lehrplan mit den Schülerinnen und Schülern (nachfolgend SuS) anzuschauen. Die Lehrperson (nachfolgend LP) teilt den SuS dementsprechend anfangs des Schuljahres eine Übersicht aus (entsprechend den bfKS des Lehrplanes). Im Unterricht weist die LP bei den Zielsetzungen, bei schriftlichen Übungen oder Übungssettings nach Möglichkeit auf die bfKS hin.



Kantonsschule Solothurn
Fachschaft Mathematik

Vierkantonale Leitsätze zur Implementierung der basalen fachlichen Kompetenzen für allgemeine Studierfähigkeit an den Gymnasien
Umsetzung im Fach Mathematik, Kantonsschule Solothurn

Leitsatz 3: Sichtbarmachung der basalen fachlichen Kompetenzen im Unterricht und in den regulären Prüfungen

Im Unterricht:

Der Mathematiklehrplan wird im Unterricht regelmässig gezeigt und besprochen. Den Schülerinnen und Schülern wird klargemacht, welche Inhalte basal sind und welche nicht.

Bei normalen Prüfungen:

Werden Lerninhalte geprüft, die basale Kompetenzen betreffen (im Lehrplan mit B

Umsetzung an der Kantonsschule Solothurn

- SuS, die die BfKA in normalen Prüfungen mehrfach nicht erfüllen, erhalten Fördermassnahmen: LernNavi, eigenes LP-Material und/oder Besuch eines Förderkurses
- In beiden Fächern gibt es eine Jahrgangsprüfung, die bestanden werden muss (Deu: 2. Sem/2. Gym oder 1. Sem/3.Gym; Mat: 1.Sem/3.Gym). Wenn nicht bestanden, dann folgen wiederum Fördermassnahmen.
- Förderkurse finden am Abend statt und obligatorisch (keine Dispensationsmöglichkeit). Je nach Thema dauern sie unterschiedlich lang.
- Die Fachlehrpersonen melden ihre SuS bei der Kurs-Lehrperson direkt an.



Compétences disciplinaires de base au Tessin: le choix de l'autonomie

24.09.2025

Désirée Mallè, Canton Ticino

Principes

Certification non
évaluative

Valoriser les pratiques
existantes

Enseignement de la méta-réflexion

AUTONOMIE

Comment?

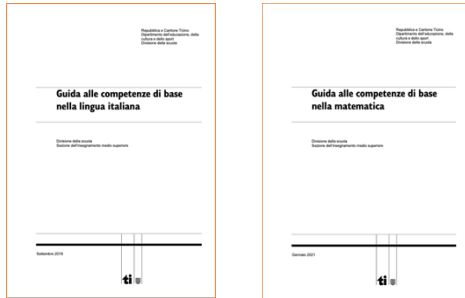
- Expert-e-s en la matière
- Enseignant-e-s de L1
- Enseignant-e-s de L2
- Enseignant-e-s en sciences humaines



- Expert-e-s en la matière
- Enseignant-e-s de math.
- Enseignant-e-s en sciences expérimentales

Tous les conseils des enseignant-e-s

Comment?



- guide personnel et toujours avec l'élève
 - ➔ **explicitation constante et diffuse**
 - ➔ **adhésion du corps enseignant**
- espace dédié pendant les ateliers (I. et II.)
- contenus ordonnés et facilement accessibles
- construction progressive de la conscience et de la capacité d'auto-évaluation
- contribution des différentes disciplines (transversalité des CB)
- création d'une sensibilité partagée
- utile dans les entretiens avec les élèves/les familles pour le bilan
- utilisation peut contribuer à la réflexion au sein des conseils de classe

Considération

Dans chaque discipline, les occasions d'apprendre, de pratiquer et de vérifier les CB sont multiples: les 2 cahiers guident les élèves dans leur appréhension et leur appropriation, enrichissant ainsi l'**autonomie** et contribuant au développement de compétences transversales ultérieures.



Präsentation des Konzeptes des Kantons Graubünden und dessen
Umsetzung an der Bündner Kantonsschule mit Fokus auf die
Überprüfung der BfKA

24.09.2025

Urs Spirig, Bündner Kantonsschule

Überprüfen der Basalen Kompetenzen

- Querschnittsprüfung in 3G, 4G und 5G
- Note fließt in die Berechnung des Notendurchschnitts für das Zeugnis ein
- Mit Note unter 4 sind die basalen Kompetenzen nicht erfüllt. Wiederholung der Prüfung im darauffolgenden Semester
- Note der Wiederholungsprüfung fließt nicht in die Berechnung des Notendurchschnitts ein
- Eintrag erfüllt / nicht erfüllt im ersten Semesterzeugnis der 4G, 5G und 6G

Prüfungsform und -dauer, Prüfungsinhalte

Mathematik

3G, 4G und 5G schriftlich, 80 Min

aus den Fachgebieten Algebra, Analysis, Geometrie, Stochastik

Deutsch/Tudestg

3G: schriftlich, 80 Min., Rechtschreibung u. Grammatik

4G: schriftlich, 120 Min., Sachtextanalyse

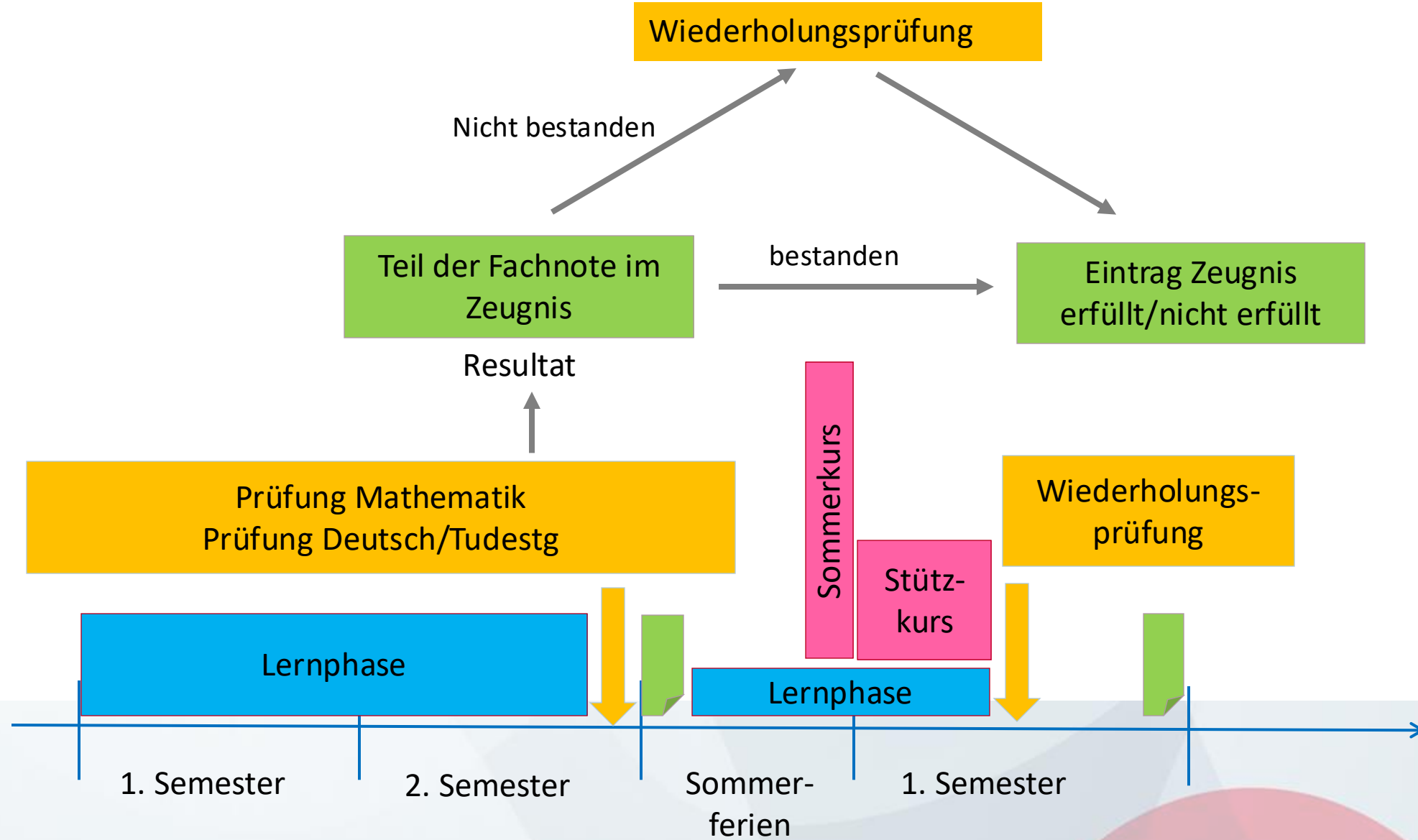
5G: mündlich 10 Min., literarisches Werk

Speziell für Tedesco: 4G, 5G und 6G

Unterstützung und Förderung bei Nichtbestehen

- Gespräch mit der Fachlehrperson, Klärung der Defizite und Hilfestellungen für die Aufarbeitung der Defizite
- Obligatorischer Stützkurs Mathematik nach den Sommerferien (20 bzw. 12 Lektionen) oder Sommerferienkurs
- zusätzlich möglich: Private Nachhilfe, individuelles Lernprogramm

Ablauf an der BKS



Auswertung

- Bestehensquoten insgesamt (nach Wiederholungsprüfung): zwischen 75 und 100 %
- Bestehensquote im Fach Mathematik wesentlich tiefer als im Fach Deutsch
- Notendurchschnitt der SuS, die bei Hauptprüfung nicht bestanden haben, an Wiederholungsprüfung nicht immer besser als an Hauptprüfung

Ausblick WEGM

Konzept der Umsetzung transversaler Unterrichtsbereiche in GR

Visualisierung der Umsetzung der transversalen Themen Typ A

